

# SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach  
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergheinfeld/West  
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:



Ersteller:



ILF Beratende Ingenieure GmbH  
Werner-Eckert-Str. 7  
81829 München

DokumentenzahlNr.: A100-ILF-003153-AT-004

## Planfeststellung

### Planfeststellungsabschnitt A1 von km 0+000 bis 13+937

### Unterlagen nach § 21 NABEG

#### Teil K02

### Voraussetzungen für Wasserrechtliche Zulassungen Anhang 02: Unterlagen zu § 78 WHG

00	28.11.2023	Unterlage nach § 21 NABEG	Hoffmann	Gullner	Pfeiffer
<b>Vers.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigegeben</b>

Festgestellt nach § 24 NABEG

Bonn, den 28.05.2025

Im Auftrag

Daniel Matz



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Unterlagenverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Inhalt und Zweck des Dokuments.....	4
2 Technische Anlagenbeschreibung.....	5
3 Kommentare zur landesrechtlichen Prüfung.....	6
4 Verzeichnisse.....	7
4.1 Glossar .....	7
4.2 Literatur- und Quellenverzeichnis.....	7

## Unterlagenverzeichnis

Kapitel für den gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht relevant.

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur
BRPHV	Verordnung über die Raumordnung im Bund für einen länderübergreifenden Hochwasserschutz
ca.	circa
HDD	Horizontalspülbohrverfahren („Horizontal Directional Drilling“)
HGÜ	Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung
LWG	Landeswassergesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
PFA	Planfeststellungsabschnitt
ÜSG	Überschwemmungsgebiet
UWB	Untere Wasserbehörde
WHG	Wasserhaushaltsgesetz

## 1 Inhalt und Zweck des Dokuments

Das vorliegende Dokument „Teil K02 – Anhang 02: Unterlagen zu § 78 WHG Bauliche Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete“ ist Bestandteil der Unterlagen für die Einreichung der Unterlagen nach § 21 NABEG für SuedLink im Planfeststellungsabschnitt A1. Es beinhaltet die Unterlagen zur Beurteilung von in die Planfeststellung einkonzentrierter Zulassungen gemäß § 78 WHG „Bauliche Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete“.

Die festgesetzten und vorläufig gesicherten ÜSG im PFA A1 sind im Teil L06.2 „Hydrologisches Fachgutachten“, Anlage 01 dargestellt und in Teil L06.2 „Hydrologisches Fachgutachten“, Kapitel 2.5 textlich beschrieben.

## 2 Technische Anlagenbeschreibung

Im PFA A1 befinden sich zwei wasserrechtliche ÜSG nach § 76 Abs. 1 Satz 1 WHG in Verbindung mit § 74 Abs. 1 LWG, die gemäß Teil L06.2 „Hydrologisches Fachgutachten“, Kapitel 2.5 von der Trasse gequert werden. Dabei handelt es sich um das ÜSG der Vierstieghufener Wettern, das im Vorhaben V3 ungefähr bei V3 km 6+190 über eine Breite von etwa 19 m geschlossen mittels HDD gequert wird. Des Weiteren wird das ÜSG der Kampritter Wettern vom Vorhaben V4 bei ca. V4 km 6+970 ebenfalls mittels HDD geschlossen gequert. Die Querungsbreite des ÜSG beträgt hier ungefähr 15 m.

Weitere festgesetzte Hochwasserentstehungsgebiete nach § 78d WHG sind im Trassenbereich nicht bekannt.

Als interaktive Karte des Umweltkartenservers des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur sind detaillierte Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten online verfügbar.

Folgende Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten werden in der interaktiven Karte dargestellt

- Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit (HQ10)
- Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ100)
- Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ200)

Des Weiteren stellt das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein die festgesetzten und vorläufig gesicherten ÜSG auf dem Umweltportal zur Verfügung. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass in diesem Portal nach § 76 Abs. 1 Satz 1 WHG in Verbindung mit § 74 Abs. 1 LWG bewertete wasserrechtliche ÜSG gleichzeitig als vorläufig gesicherte ÜSG nach § 76 Abs. 3 WHG in Verbindung mit § 74 Abs. 5 LWG dargestellt werden.

Hinsichtlich der technischen Anlage ist zu erwähnen, dass die Erdkabel in den Bereichen der Normalstrecke als Kabelpaar parallel im Untergrund verlegt werden. Für die Stromübertragung kommt dabei die effiziente Technik der Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung zum Einsatz. Die Gleichstromkabel werden mit einer Spannung von 525 Kilovolt betrieben. Hierfür ist für jede Leitung jeweils ein Doppelkabel mit Plus- und Minuspol erforderlich. Zur Isolation des Leiters, der den Strom überträgt, kommt eine Kunststoffisolierung zum Einsatz.

Um Energie von A nach B zu übertragen, wird ein physikalisches Medium benötigt. Dies ist der Leiter innerhalb der Erdkabel. Er besteht aus Kupfer. Durch den spezifischen elektrischen Widerstand des Leitermaterials kommt es im Betrieb zu elektrischen Verlusten, die den Leiter erwärmen.

Die Erdkabel werden im Bereich der ÜSG durch die mittels HDD-Verfahren eingebrachten Schutzrohre eingezogen. Ausgehend von Geländehöhen zwischen ungefähr NHN -1,00 m und NHN +3,00 m liegen die Kabelüberdeckungen bei etwa 7 m bis 8 m und damit innerhalb des Grundwassers. Für die Verlegung im Grundwasser müssen die Kabel wasserdicht sein. Damit weisen die Erdkabel auch einen ausreichenden Schutz (ausreichende Dichtigkeit) gegen potenzielles Hochwasser auf.

Weitere Technische Details zu den Kabelspezifikationen und zur Ausführung der geschlossenen Bauweise können Teil C01 „Technik und Trassierung“, Kapitel 2.1.2.1 und 2.1.5.4 entnommen werden.

### **3 Kommentare zur landesrechtlichen Prüfung**

Bei ca. V3 km 6+190 beziehungsweise V4 km 6+970 werden zwei wasserrechtliche ÜSG nach § 76 Abs. 1 Satz 1 WHG in Verbindung mit § 74 Abs. 1 LWG und § 75 Abs. 1 LWG, die Vierstieghufener Wettern beziehungsweise die Kampritter Wettern durch die Leitungsstrasse unterquert. Damit ist die Errichtung der Anlage beziehungsweise die Verlegung der Erdkabel unter Berücksichtigung von § 78 Abs. 4 Satz 1 WHG in Verbindung mit §§ 30, 33, 34 und 35 BauGB verboten.

Bei der zu errichtenden baulichen Anlage handelt es sich mit der Verlegung der Erdkabel um eine öffentliche Versorgung mit Elektrizität, die damit in den Geltungsbereich von § 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB fällt.

Weitere Verbote oder Untersagungen nach § 78a Abs. 1 WHG werden nicht berührt.

Die Erdkabel liegen in den betrachteten Querungsbereichen vollständig im Untergrund, so dass ein Freispülen der Kabel aufgrund der Verlegetiefen im Hochwasserfall nahezu ausgeschlossen werden kann. Die Start- und Zielbaugruben der HDD-Querungen sowie Muffenstandorte sind außerhalb der ÜSG vorgesehen. Damit gibt es sowohl in der Bauphase als auch der Betriebsphase keine negativen Auswirkungen auf Hochwasserschutzanlagen, die Hochwasserrückhaltung, Wasserstand und Abfluss der beiden Oberflächengewässer sowie auf den Hochwasserschutz. Die Baumaßnahme wird hochwasserangepasst ausgeführt.

Im Teil L06.2 „Hydrologisches Fachgutachten“ wurden dementsprechend keine weiteren Schutzmaßnahmen für die Querung zur Umsetzung des Bauvorhabens festgelegt.

Die Leitungsanlage erfüllt somit auch aufgrund ihrer Bauart als geschlossene Bauweise in unterirdischer Verlegung die in § 78 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 WHG genannten Voraussetzungen für eine Genehmigung im Einzelfall, die durch die zuständige Behörde erteilt werden kann.

Damit findet zusätzlich § 78 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 WHG Anwendung.

Weiterhin ist die Konformität der beiden Vorhaben V3 und V4 mit den Belangen des Länderübergreifenden Raumordnungsplans für den Hochwasserschutz in allen Bereichen gegeben oder wird durch Maßnahmen erreicht. Dieser stellt eine Anlage zur Verordnung über die Raumordnung im Bund für einen länderübergreifenden Hochwasserschutz (BRPHV) vom 19. August 2021 dar. Diesbezügliche Erläuterungen finden sich in Teil L10 „Abwägungsrelevante sonstige öffentliche und private Belange“, Kapitel 2.3.1.1.

Zusammenfassend liegen keine Gründe für das Versagen einer Verbotsbefreiung für die Errichtung der Anlage, das Verlegen der Erdkabel in geschlossener Bauweise in den Bereichen der wasserrechtlichen ÜSG, der Vierstieghufener Wettern und der Kampritter Wettern, vor.

## 4 Verzeichnisse

### 4.1 Glossar

Kapitel für den gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht relevant.

### 4.2 Literatur- und Quellenverzeichnis

/1/ **BauGB:** Baugesetzbuch vom 23.09.2004, zuletzt geändert am 04.01.2023

/2/ **LWG:** Landeswassergesetz vom 13.11.2019, zuletzt geändert am 06.12.2022

/3/ **WHG:** Wasserhaushaltsgesetz vom 31.07.2009, zuletzt geändert am 04.01.2023